RECHTSINFO

Dr. Kaiser K&P und Partner Öffentliche Notarin

von
Dr. Helga Kaiser
Öffentliche Notarin
Hoher Markt 3,
8600 Bruck/Mur
Tel.: 03862/51 4 30
Fax: 03862/56 0 69
office@notariat-bruck.at

AUSGLEICHSZULAGE

Die Ausgleichszulage ist eine Leistung der gesetzlichen Pensionsversicherung, die Pensionisten erhalten, wenn ihre Pension zuzüglich der übrigen Einkünfte unter einem gesetzlichen Mindestbetrag (Richtsatz) liegt. Wenn Sie nur geringe Einkünfte erzielt und nur wenige Versicherungsmonate erworben haben, erhalten Sie nur eine geringe Pension. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber die sogenannte Ausgleichszulage geschaffen, die ein bestimmtes Mindesteinkommen garantieren und so den Lebensunterhalt eines Pensionisten sicherstellen soll. Im Rahmen meiner Beratungstätigkeit wird immer häufiger die Frage gestellt, ob durch ein Wohnrecht die Ausgleichszulage geschmälert werden kann oder im schlimmsten Fall sogar verloren geht? Ja, das Wohnrecht, wie auch Ausgedingsleistungen, Leibrenten, Fruchtgenussrechte, Unterhaltsansprüche an Ehepartnern (auch geschiedenen Ehepartner) oder Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung oder aus der Land- und Forstwirtschaft werden als Einkünfte auf Ihr Einkommen angerechnet und können (es bestehen diesbezüglich Ausnahmen) im schlimmsten Fall zum Verlust der Ausgleichszulage führen. Besonderheiten bestehen im Zusammenhang mit bäuerlichen Übergaben.

Wenn Sie also beabsichtigen, Ihre Liegenschaft zu Lebzeiten auf eines Ihrer Kinder zu übergeben, und Ihr Pensionsanspruch so niedrig ist, dass es bei der Pensionsberechnung zu einer Ausgleichszulage käme, ist es besonders wichtig im Zuge der Vertragsbesprechung abzuklären, welche Nachteile durch die Übergabe für Sie entstehen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass all ihre rechtlichen Fragen im Rahmen eines kostenlosen Erstgesprächs für Sie beantwortet werden.

Sollten Sie nähere Fragen zu diesem Thema haben, stehe ich sowie Notarpartner Mag. Wolfgang STÜTZ und Notarsubstitutin Mag. Hannelore SCHOBER gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 03862/51 430.

www.notariat-bruck.at

Wieder mehr Platz zum Atmen haben

Barbara Serschen aus Kapfenberg hat die Selbsthilfegruppe für chronisch Bronchitis Erkrankte gegründet.

Barbara Serschen leidet selbst an COPD: „Trotzdem lässt sich der Alltag lebenswert gestalten.“ Foto: Hackl

44 Millionen Menschen in Europa leiden daran, in Österreich sind es rund 800.000 Menschen. Vier Buchstaben - ein Leiden: COPD - die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung ist eine schwerwiegende Erkrankung der Lunge; umgangssprachlich Raucherhusten genannt. Betroffene Patienten haben hohen Leidensdruck, Atemnot bei Belastung und eine deutlich eingeschränkte Leistungsfähigkeit - Ursache ist ein stark verminderter Sauerstoffgehalt des Blutes durch eine reduzierte Tätigkeit der Lunge.

Vierthäufigste Todesursache

Die Kapfenbergerin Barbara Serschen leidet an COPD. „Ich war starke Raucherin“, erklärt sie. COPD entsteht durch langjährige Schädigung der Lunge durch äußere Einflüsse, in erster Linie durch Rauchen. COPD ist kein Einzelschicksal und gilt weltweit als vierthäufigste Todesursache. „Für mich Grund genug, um mich aktiv mit der Krankheit auseinanderzusetzen“, erklärt Barbara Serschen und hat sich dem Verein „Lot Austria“ zugewandt, eine österreichische Selbsthilfegruppe für COPD, Lungenfibrose und Langzeit-Sauerstoff-Therapie. „Wir bieten Hilfe zu Fragen der chronischen Erkrankung, der Therapieformen sowie der dazugehörigen Medizintechnik. Zusätzlich bieten wir Beratung und Betreuung im Umgang mit Krankenkassen“, sagt Barbara Serschen.

Trotz der Häufigkeit der Erkrankten ist der Zulauf bei der Selbsthilfegruppe noch sehr dürftig. „Vor allem für die Obersteiermark bin ich gerade dabei, Aufbauarbeit zu leisten“, sagt Barbara Serschen. Unterstützung gibt es dabei vom LKH Eisenerz, von Dr. Arschang Valipour, dem leitenden Oberarzt am Otto-Wagner-Spital in Wien und natürlich vom LOT-Austria-Vorstand.

Kontakt zur COPD-Selbsthilfegruppe: Barbara Serschen, Tel. 0699 / 107 41 259, E-Mail: mikaba1952@yahoo.de, Internet: www.selbsthilfe-lot.at.

Markus Hackl

LUNGENFIBROSE

Menschen, die an Lungenfibrose erkrankt sind, werden ebenso von der LOT-Selbsthilfegruppe betreut.

„Fibrose“ beschreibt Veränderungen in der Feinstruktur der Lunge, die man sich am besten als Vernarbung vorstellen kann. Diese Vernarbung findet im „Zwischengewebe“, dem „Interstitium“ der Lunge statt. Zigarettenrauchen kann die Entstehung einer Lungenfibrose erhöhen.

Depressionen: Wenn das Leben zur Last wird

Gerade seelische Beschwerden versuchen viele Menschen, vor anderen geheim zu halten. Angstzustände sowie innere Unruhe nisten sich im Alltag der Betroffenen ein. Die medizinische Ursache einer Depression liegt in einer Veränderung des Gehirnbotenstoffwechsels. Betroffenen fehlt oft die Fähigkeit, bestimmte Nervenbotenstoffe, z.B. das Glückshormon Serotonin, in ausreichender Menge auszubilden. Eine komplexe Bio-Formel namens SunnySoul (Apotheke) enthält all jene Mikronährstoffe, die auf natürliche Weise zu psychischer Balance und belastbaren Nerven beitragen. WERBUNG